

Netzentgelte 2023: Kostenanstieg geringfügig gedämpft

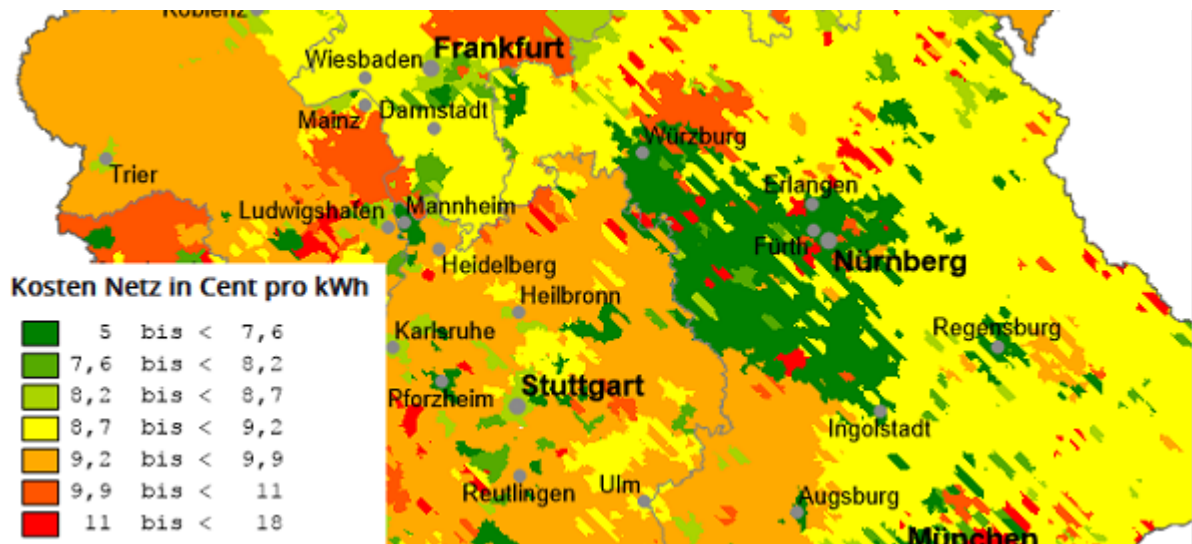
Sehr geehrte Damen und Herren,

wie viele Stromnetzbetreiber ihre Entgelte noch einmal angepasst haben, wo Sie Ladetarife mit gemeinsamer Messung für E-Autos analysieren können und wie schnell ein Anbieterwechsel künftig vollzogen werden soll, das erfahren Sie im aktuellen Newsletter Stromvertrieb.

Anstieg der Netzentgelte 2023 leicht nach unten korrigiert

Obwohl die Übertragungsnetzbetreiber ihre im vergangenen Herbst indizierten Preise für die Netznutzung beibehielten, hat es bei über zweihundert Verteilnetzbetreibern zum Jahreswechsel noch einmal Anpassungen gegenüber den vorläufig in 2022 veröffentlichten Preisinformationen gegeben – mehrheitlich nach unten: 195 Unternehmen reduzierten die Netzkosten für einen Haushaltskunden (SLP) mit Jahresverbrauch von 3.500 kWh in der Niederspannung endgültig, wobei sich die Senkungen bei 49 Stromnetzbetreibern auf weniger als 1 Prozent (%) belaufen.

Am stärksten wirkt sich die Entlastung bei der Stromnetz Pullach GmbH mit 11,93 % aus. Ein Haushaltskunde der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH hingegen muss gegenüber dem vorläufigen Kostenniveau noch eine Steigerung um 34,31 % hinnehmen – eines von insgesamt 45 Netzunternehmen, welche bei den endgültigen Preisblättern einen Kostenbestandteil erhöht haben. Insgesamt wird der Anstieg der Netzentgelte gegenüber dem vorläufigen Entgeltniveau leicht gedämpft.

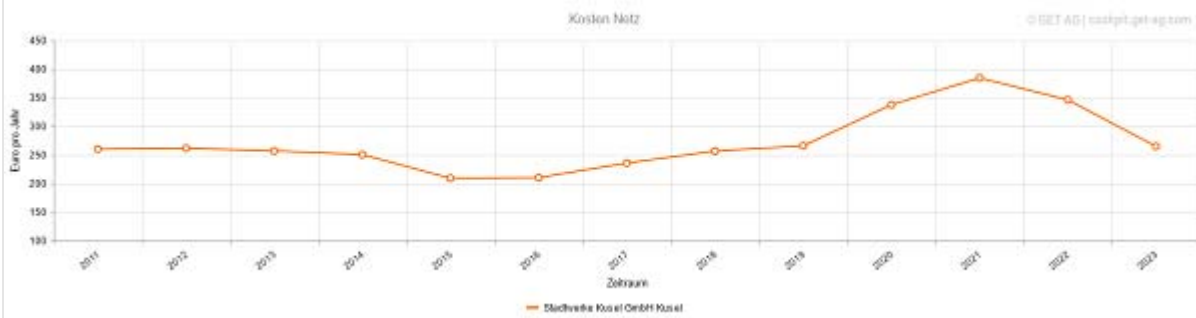


Preisniveau Netzentgelte (netto) in Verteilnetz für SLP-Kunden mit 3.500 kWh in Niederspannung; Datenquelle: Cockpit der GET AG

Vorjahresvergleich: mittlerer Kostenanstieg um circa 17 %

Bundesweit sind an Netzkosten für den Strombedarf im Durchschnitt* vom oben genannten *Haushaltskunden* seit diesem Jahr netto rund 332,84 Euro pro Jahr (€/a) beziehungsweise 9,51 Cent je Kilowattstunde (ct/kWh) zu entrichten. Im Vergleich zum Vorjahr (2022) entspricht das einer Erhöhung um rund 17,39 % oder 49,96 €/a. In diese Zahlen sind Kostenänderungen aufgrund von Netzbetreiberwechseln eingerechnet.

Während in den Gebieten von 771 Stromnetzbetreibern die Gebühren um mindestens 3 % steigen (Stadtwerke Velten GmbH: +48,62 % bzw. +99,30 €/a netto), sinken sie bei 11 Stromnetzbetreibern um mehr als 3 % (Stadtwerke Kusel GmbH: -23,45 % bzw. -81,1 €/a netto. Seit dem 1.1.2023 verpachten die Stadtwerke das Strom- und Gasnetz an die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG). Waren die EVU Langenpreising in 2022 mit 140,45 €/a (netto) noch der günstigste Netzbetreiber, erhöhten sie die Gebühren netto für den besagten Haushaltskunden um +67,90 €/a, was einem Kostenanstieg von 48,34 % entspricht.



Netzentgelte (SLP-Kunden mit 3.500 kWh in Niederspannung) der Stadtwerke Kusel GmbH im Zeitverlauf; Datenquelle: Cockpit der GET AG

Die Teuerung der Netzgebühren für einen *Gewerbekunden* (RLM; 50 MWh / 50 kW; Niederspannung) fällt mit +17,34 % im bundesweiten Mittel ähnlich hoch aus. Er muss im Vergleich zum Vorjahr 759,38 €/a (netto) durchschnittlich mehr bezahlen. Etwas geringer aber immer noch deutlich steigen die Kosten für einen Industriekunden (RLM; 500 MWh / 250 kW; Mittelspannung) um 16,28 % im Vorjahresvergleich: Es sind 4.702,95 €/a (netto) mehr seit Jahresbeginn zu entrichten.

Detaillierte Analysen zur Entwicklung in den einzelnen Netzgebieten, Spannungsebenen und Liefersituationen können Anwender wie gewohnt im Cockpit der GET AG vornehmen.

* Der Durchschnitt wurde über die Anzahl aller relevanten Postleitzahlen der Erhebungsbasis gebildet, ohne deren Größe in der Fläche oder die Anzahl von relevanten Marktlokationen zu berücksichtigen. Gab es mehrere Netzbetreiber oder Ortskombinationen je PLZ, ging jeder Wert in die Durchschnittsermittlung ein.

* In die Kostenbetrachtung fließen die Arbeits- und Grundpreise sowie die von den Netzbetreibern ausgewiesenen Kosten für die Messdienstleistung für konventionelle Zähler bei jährlicher Abrechnung ein.

Tarife für E-Autofahrer im Fokus

Immer mehr Autofahrer setzen auf E-Mobilität: Die Zulassungszahlen für Fahrzeuge mit Elektroantrieb sind nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) im Jahr 2022 erneut gestiegen. Demnach erreichten 827.321 hybridangetriebene Pkw (+9,6 % im Vergleich zum Vorjahr)

einen Anteil von 31,2 Prozent. Darunter bildeten 362.093 Plug-in-Hybride (+11,3 %) einen Anteil von 13,7 Prozent. 470.559 Elektro-Pkw (BEV) wiesen mit einem Anteil von 17,7 Prozent eine Steigerung um +32,2 Prozent auf, so das KBA.



© elektronik-zeit - stock.adobe.com

Damit steigt der Bedarf an Ladelösungen auch im privaten Bereich. Sie wollen Ihren Kunden attraktive Angebote unterbreiten und sind auf der Suche nach einer Pricing-Lösung? Wussten Sie, dass Sie gemeinsam gemessene **Autostromtarife für das Laden zuhause im [Cockpit](#) analysieren** können?

Konsultation: Stromlieferanten-Wechsel wird beschleunigt

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 14. Februar 2023 ein Festlegungsverfahren für einen beschleunigten werktäglichen Wechsel des Stromlieferanten in 24 Stunden (LFW24) eröffnet. Da dieser nach den Worten von BNetzA-Chef Klaus Müller künftig nicht mehr zehn Tage dauern soll, müssen Prozesse optimiert und überarbeitet werden. Die Vorgaben von Seiten der BNetzA für LFW24 stehen nun bis zum 20. April 2023 zur Konsultation. Bis zum 1. April 2025 verbleibt den Marktteilnehmern dann noch Zeit, die konsultierten Änderungen an der

Marktkommunikation umzusetzen, denn die BNetzA will zu diesem Zeitpunkt die Umsetzung für verbindlich erklären... [weiterlesen »](#)

Lesen Sie weitere Branchennachrichten in unserem [Newsroom](#)

Impressum

get AG · Registergericht: Amtsgericht Leipzig · Handelsregisternummer: HRB 17157 · Vorstände:
Dr. Christian Backmann, Dipl.-Inf. Lars Quiring · Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Arnd Pölert ·
Copyright © 2000-2023 GET AG. All rights reserved.